

## 48. AEC-JAHRESKONGRESS und GENERALVERSAMMLUNG

### 3.-6. November 2021

#### **Building Bridges: Artists as Makers in Society**

Der Titel des diesjährigen AEC-Kongresses bezieht sich auf das aus Mitteln des Creative Europe-Programms der Europäischen Union geförderte AEC-Projekt "Strengthening Music in Society" (SMS), dessen abschließende Ergebnisse auf dem AEC-Kongress 2021 vorgestellt werden. Das Motto "Artists as Makers in Society" unterstreicht die Verantwortung, die jeder einzelne Künstler und jede einzelne Künstlerin sowie die für die Berufsbildung im künstlerischen Bereich zuständigen Institutionen gegenüber der Gesellschaft als Ganzes und für das Wohlergehen dieser Gesellschaft jetzt und in der Zukunft tragen.

Der Begriff des Machers soll vor allem deutlich machen, dass Kunst sich gesellschaftlichen Entwicklungen gegenüber nicht passiv oder bloß reaktiv verhält, sondern den Anspruch haben sollte diese Entwicklungen aktiv mitzugestalten und voranzutreiben, und zwar so, dass die Idee von der Freiheit und der Autonomie der Kunst unangetastet bleibt. Auf die Frage, auf welche Weise und durch welche konkreten Maßnahmen Künstlerinnen und Künstler dieser Verantwortung gerecht werden (können) gibt es weder einfache, noch eindeutige Antworten. Aber es gibt Themen, denen im Alltag der Institutionen der höheren Musikbildung eine spürbar wachsende Bedeutung zukommt.

Der AEC-Kongress 2021 wird einige dieser Themen aufgreifen und mit der gewohnten Mischung aus Workshops, Diskussionsforen, Präsentationen guter Praxis, Seminarveranstaltungen und Plenarsitzungen die Frage konkretisieren, wie sich der Vorsatz, die Rolle des Künstlers und der Künstlerin als Macher in der Gesellschaft zu stärken, in konkrete Praxis und in die alltägliche Arbeit der Institutionen höherer Musikbildung umsetzen lässt. Inhaltliche Stichworte, die dabei thematisiert werden, sind unter anderem: Vielfalt und Diversität, Interdisziplinarität, Machtstrukturen, neue Publika gewinnen, innovative Formen der Musikvermittlung, Digitalisierung.

Musikhochschulen, Konservatorien und Musikuniversitäten sind und bleiben aber auch Orte der Traditionspflege, die sich den "alten" Fragen, wie der nach der Bestimmung künstlerischer Qualität und Exzellenz, nach der Rekrutierung und Förderung von Nachwuchs, der Berufsbezogenheit ihrer Ausbildungsangebote und vielen anderen mehr immer wieder neu stellen müssen. Auch diese Themen werden auf dem diesjährigen Kongress nicht zu kurz kommen.

Neuland betritt der 48. AEC-Kongress hingegen in formaler Hinsicht. Nachdem der Kongress 2020 wegen der Coronalage ausschließlich online stattfinden musste, hoffen wir in diesem Jahr so vielen Mitgliedern der AEC-Familie wie möglich wieder die Möglichkeit für ein physisches Treffen und für persönliche Begegnungen zu eröffnen, ganz so wie in der alten Zeiten. Gleichzeitig aber sollen die Erfahrungen und das Know-how genutzt und weiterentwickelt werden, die wir in den zurückliegenden eineinhalb Jahren gesammelt haben. Der AEC-Kongress 2021 wird deshalb der erste und vermutlich auch nicht der letzte hybride Kongress in der Geschichte der AEC sein, der sowohl reine Präsenzveranstaltungen als auch reine Online-Sitzungen bietet, aber auch Sitzungen, die physisch am Königlichen Konservatorium in Antwerpen stattfinden mit Publikum vor Ort, aber gleichzeitig auch online gestreamt werden.

Vor diesem Hintergrund würden uns sehr freuen, Sie zu diesem 48. Jahreskongress und der Generalversammlung der AEC willkommen heißen zu dürfen, am liebsten persönlich in Antwerpen, oder aber online, um mit Ihnen gemeinsam die drängenden Fragen der Musikhochschulen von morgen zu erörtern.